

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerhaus MütZe

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerhaus MütZe

zwischen

Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.

und

Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2018

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V. Selbstverständnis, Grundlagen und Ziele

Der Verein „Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.“ steht in der Tradition sozialer Solidar- und Selbsthilfegemeinschaften. Er vereinigt soziokulturelles und gewerbliches Handeln mit dem Ziel der Förderung gemeinnütziger Aktivitäten im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele. Er ist weltanschaulich neutral, politisch unabhängig und überparteilich. Er sucht die Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und interessierten Bürgern und Bürgerinnen, welche den Zielen des Vereins nahestehen. Grundlegende Ziele sind die Förderung emanzipatorischen Handelns, der Schutz und die Vertiefung sozialer Gerechtigkeit im Rahmen einer freiheitlich organisierten Gesellschaft.

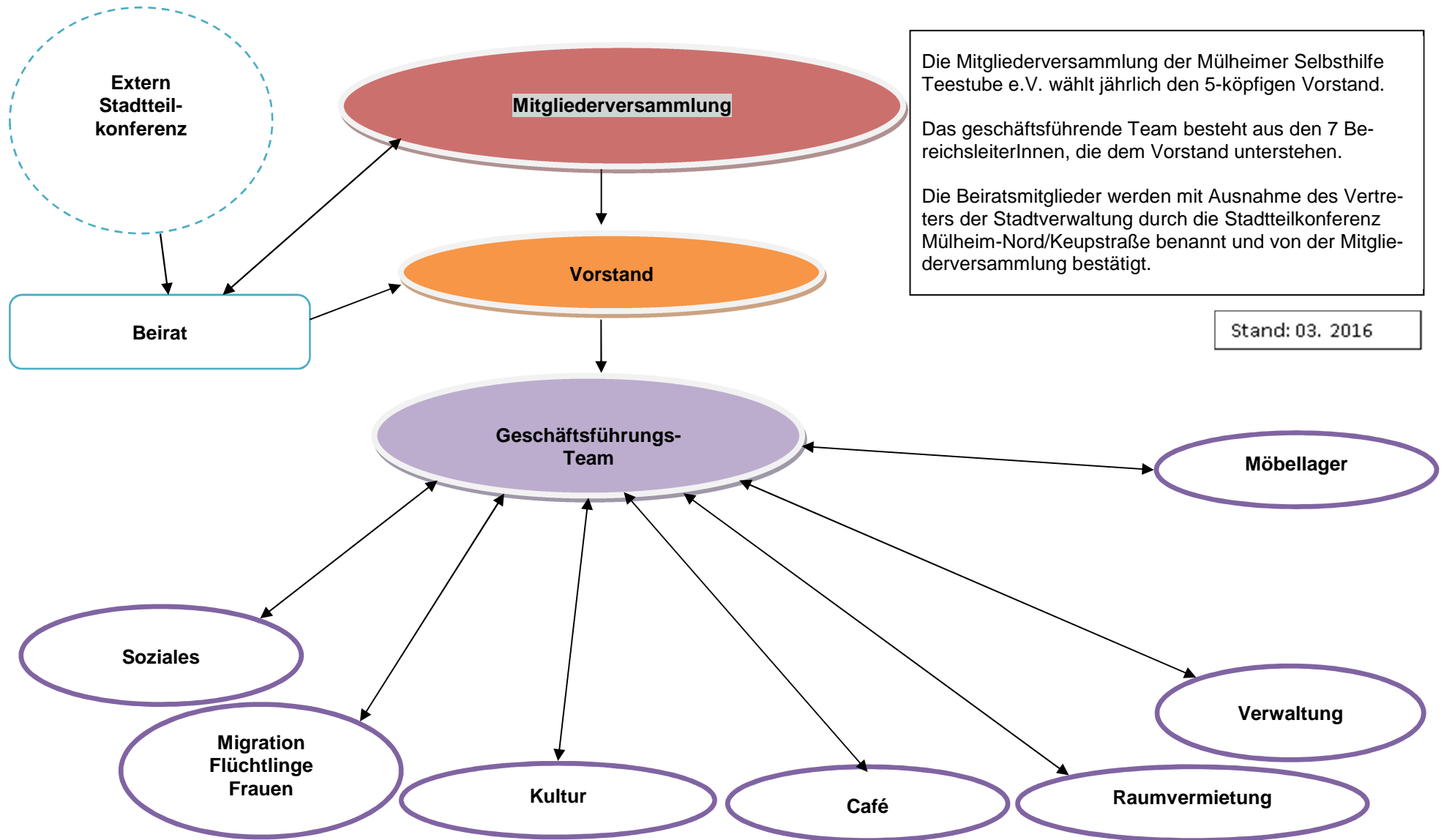
Die „Mülheimer Selbsthilfe“ fördert in diesem Zusammenhang die Auseinandersetzung mit den Folgen der Globalisierung, ungleicher und ungerechter Verteilung von Chancen und Risiken, ungleicher Teilhabe an gesellschaftlichem Leben und dem Skandal zunehmender Polarisierung von Arm und Reich. Insbesondere die konstruktive Auseinandersetzung mit der Krise der Arbeitsgesellschaft, der Migrationsproblematik, der andauernden Unterdrückung und Benachteiligung von Frauen, Kindern und gesellschaftlicher Minderheiten ist Grundlage der konkreten Vereinsarbeit. Der Verein verurteilt und bekämpft jede Form von Rassismus und Fundamentalismus.

Die „Mülheimer Selbsthilfe“ verankert sich im eigenen „Veedel“. Die Vereinsarbeit zielt allgemein darauf ab, bei der Lösung der gegebenen soziokulturellen Probleme alle gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Bürgerinnen und Bürger zur Selbsthilfe zu motivieren. Die Befähigung hierzu ist jedoch auch von der notwendigen Ressourcenausstattung abhängig, die Aufgabe des Sozialstaates ist. Allgemeine Zielsetzung der konkreten Arbeit ist die Förderung der Teilhabe der Bürger und Bürgerinnen an gesellschaftlichem Leben, Arbeiten und Gestalten und ihre Integration und Vernetzung in sozialen und solidarischen Strukturen. Hierbei sucht und braucht der Verein die Kooperation mit anderen Initiativen und Institutionen. Die aktuelle Arbeit des Vereins – des MütZe-Bürgerhauses und des MütZe-Möbellagers – hängt wesentlich von der Möglichkeit solcher Kooperationen ab.

Die Vereinsarbeit beinhaltet im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine umfassend bildende Funktion. Hierbei geht es um die Förderung allgemeiner soziokultureller Kompetenz, über die Förderung politischer und kultureller Bildung bis hin zur Aufarbeitung sozialer und kommunikativer Defizite. Auch hier gilt „Hilfe zur Selbsthilfe“. Interne Mitbestimmung und offene Kommunikation aller in Verein und Haus Aktiven bei geringer Hierarchisierung sind tragende Elemente dieses Selbsthilfe-Konzepts.

Im Rahmen gesellschaftlicher Entwicklungen und in Bezug auf das unmittelbare Umfeld gilt das Prinzip flexibler Experimentierfreudigkeit. Als unabhängiger sozialgewerblicher Verein besteht das Ziel größtmöglicher politischer und gestalterischer Unabhängigkeit, die durch eigene gewerbliche Standbeine ökonomisch gestützt wird. Staatliche Zuwendungen sind zur Erfüllung sozialer und soziokultureller Aufgaben erforderlich. Alle konkreten Aktivitäten des Vereins orientieren sich am wirtschaftlich Möglichen und der Erzielung von Überschüssen zur Finanzierung von „non - profit“-Aktivitäten soziokultureller Art und zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Langzeiterwerbslose und Schwerbehinderte. Hierbei gelten die Kriterien ökologischer und sozialer Verträglichkeit und Nachhaltigkeit.

B – Struktur der Einrichtung



I C – Planungs- und Ausgangssituation 2018

Das Bürgerhaus MütZe plant auf der Grundlage des vom Rat am 07.11.2017 beschlossenen und von der Bezirksregierung am 19.12.2017 genehmigten Haushalts für das Jahr 2018 mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von **165.400 €**. Die gegenüber 2017 erhöhten Zuschussbeträge berücksichtigen den von der Stadt anteilig zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten.

Nach dem Weggang der Alexianer erzielt der Verein seit dem letzten Quartal 2016 wieder Mieteinnahmen.

Die Vermietung des Nebengebäudes an die demokratische Migrantenselbstorganisation DIDF e.V. sichert jährliche Einnahmen in Höhe von **21.000 €**. Mit der DIDF besteht eine Kooperation im Bereich interkultureller Veranstaltungen und Aktivitäten im Stadtteil.

Der Anbau des Bürgerhauses wurde in 2016 in Selbsthilfe zu Seminarräumen umgebaut. Der vordere Trakt erhielt einen Zugang zu den Toiletten des Bürgerhauses und wurde an die „Nous - Soziale Dienste GmbH“ vermietet. Hierdurch generiert der Verein Mieteinnahmen in Höhe von **8.400 €** jährlich. Auch mit der Nous GmbH besteht eine Zusammenarbeit. Die Leiterin betreut als Psychologin mehrere unserer Maßnahme-TeilnehmerInnen und MitarbeiterInnen mit psychischer Erkrankung, Suchterkrankung und geistiger Behinderung im Rahmen ambulanten betreuten Wohnens.

Der hintere Teil des Anbaus wird im Rahmen der Raumvermietung des Bürgerhauses angeboten und von Bildungsträgern, der Stiftung Rheinische Wirtschaft, einem Theaterprojekt des Kölner Jobcenters, dem Paritätischen u.a. genutzt. Hierdurch konnten neue Einnahmen in Höhe von ca. **43.000 €** erzielt werden.

Die entgangenen Bewirtungseinnahmen nach dem Weggang der Alexianer können nur sukzessive kompensiert und ggf. durch neue Standbeine, Strategien und mit neuem Personal übertroffen werden. Der Verein plant für das erste Halbjahr 2018 ein Gastro-Coaching und wird hierfür eine Potentialberatung beantragen.

Ziele sind:

- Professionalisierung des Speisenangebots, des Einkaufs und der Kalkulation
- Professionalisierung der Arbeitsabläufe unter besonderer Berücksichtigung der Inklusion schwerbehinderter Mitarbeiter/innen und Maßnahme-TeilnehmerInnen
- Ausbau neuer Standbeine, insbesondere Außer-Haus-Mittags-Catering für MitarbeiterInnen umliegender Unternehmen wie z.B. Jobcenter-Standorte, Polizei u.a.

Mit Hilfe zweier professioneller Designerinnen überarbeitet der Verein derzeit seinen Internet-Auftritt und wird im Laufe des Jahres 2018 mit neuen Öffentlichkeitsmaterialien für die sozialen, soziokulturellen und sozial-gewerblichen Angebote des Bürgerhauses und Möbellagers werben.

Das Bürgerhaus MütZe rechnet in 2018 mit insgesamt ca. **79.350** Besuchern. Positiv ist zu bewerten, dass eine stabile Nutzung des Bürgerhauses durch vielfältige Vereine und Gruppen (17 regelmäßig) zu verzeichnen ist sowie eine zunehmende Kooperation im Stadtteil und zum Teil auch Köln weite Vernetzung. Der Verein ist eingebunden in die örtliche Stadtteilkonferenz, den Runden Tisch für Flüchtlinge und Einwanderer, Bündnisse gegen Rassismus und für ein friedliches Miteinander sowie in vielfältige Stadtteil- und Vernetzungsaktivitäten, „Lila in Köln“, in den AK Kölner „Kölner Elf“, dem Zusammenschluss der Bürgerhäuser und Bürgerzentren, in den AK der Kölner Beschäftigungsträger und den AK „Kölns Zweite Hand vernetzt“, in Arbeitsstrukturen des Paritätischen im Bereich der Erwerbslosen- und der Migrations- und Flüchtlingsarbeit und in die LAG Soziokulturelle Zentren.

I C – Planungs- und Ausgangssituation 2018

In 2017 hat die MÜTZe in Kooperation mit vielen Mitwirkenden, Einrichtungen und Initiativen im Stadtteil ein Festival initiiert und koordiniert unter dem Motto: „Miteinander-Füreinander. Gleiche Rechte für alle Menschen“. Der Trägerverein wollte damit in einem der ärmsten Sozialräume Kölns ein Signal setzen, dass alle gemeinsam für ein solidarisches Miteinander eintreten sollten, damit die soziale Spaltung der Gesellschaft gemeinsam überwunden und die Grundrechte aller Menschen verwirklicht werden können.

Der Verein ist seit Mitte Dezember 2015 in Kooperation mit dem Kölner Jobcenter Trägereinrichtung für das dreijährige Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ und hat mittlerweile 26 Teilnehmende in verschiedenen Bereichen des Bürgerhauses sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das Jobcenter finanziert die Brutto-Gehälter der Teilnehmenden und darüber hinaus Coaching-Maßnahmen, mit denen der Trägerverein in 2016 eine Summe von etwa 60.000 € und 41.712 € in 2017 zusätzlich eingenommen hat. Für 2018 werden Coaching-Einnahmen in Höhe von ca. 32.000 € erwartet.

Der Trägerverein bemüht sich um Folgeprojekte mit dem Jobcenter sowie weiterhin um Fördermittel im Rahmen von Landes-, Bundes- und EU- Projekten, Stiftungsgelder und Spenden.

Die MÜTZe schafft Arbeitsplätze für „aussichtslose Fälle“, ermutigt und stärkt Menschen, leistet Intensivbetreuung und Hilfe zur Selbsthilfe. Der Verein benötigt von der Stadt die gleiche Hilfe, die andere Einrichtungen für die sozial-integrative Arbeit mit Erwerbslosen und anderen benachteiligten Gruppen regelmäßig erhalten. Es kann nicht sein, dass bei den kommunal flankierenden Leistungen „der Topf dicht gemacht wird“, obwohl der Integrations-, Beratungs- und psychosoziale Betreuungsbedarf ständig steigt und auch die Vermittlung der Betroffenen in Arbeit ein ganzes Tableau an Hilfestellungen und Koordinierungsarbeit voraussetzt.

Insbesondere die für eine sozialpädagogische Fachkraft benötigten Mittel in Höhe von ca. 40.000 € jährlich sollten durch zusätzliche Bereitstellung von Finanzmitteln generiert werden, z.B. aus den „Kommunal flankierenden Leistungen“.

Der Verein betont, dass bei den „Zielen“ (Planungsvorgaben) nicht nur die Intentionen des Trägers abgebildet werden, sondern auch die Erwartung erhöhter Bedarfe aus den Problemen des Sozialraums. Neben den genannten Rahmenbedingungen spiegeln sich hier die Auswirkungen globaler Fluchtursachen und politischer Handlungsunfähigkeit im Bereich der Armutsbekämpfung und Integration auf allen Ebenen unter dem Paradigma der Schuldenbremse und der öffentlichen Einnahmenkrise wieder. Das Gemeinwesen benötigt Investitionen in die Entwicklung der Sozialräume, in nachhaltige Armutsbekämpfung und Stärkung der Menschen durch sozialen Wohnungsbau, lokale soziale Ökonomie, Investitionen in Bildung/Ausbildung, Gesundheit, Integration, Beratung, Kinderbetreuung, Soziokultur usw. Wer hier nicht investiert, bereitet den Boden für sozialen Unfrieden und für antidemokratische, faschistoide, rassistische und fundamentalistische Irrlehren. Eine demokratisch-humanistische Kultur gedeiht nicht auf der Grundlage der Vernachlässigung von Menschen, ihrer Rechte, Würde und sozialen Teilhabechancen.

Der Trägerverein wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäuser/-zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z.B. Veranstaltungen) mit.

II. Grunddaten der Einrichtung

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich (Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden)</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>51063 Köln, Berliner Straße 77 (Bürgerhaus - städtisch) 51063 Köln, Markgrafenstr. 91 - 93 (Möbellager - gemietet)</p> <p>Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.</p> <p>Verein: 1974 Bürgerhaus MütZe: 1990</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	1.375 qm		
Nutzfläche außen:	400 qm		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input checked="" type="checkbox"/>		
Zustandsbeschreibung des Gebäudes			
Baujahr: Denkmalschutz:	1990 ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Ebenerdiger Zugang ist möglich. Das Gebäude verfügt in beiden Etagen über behindertengerechte Toiletten. Ein Aufzug (Bj. 1990) ist vorhanden. Zwei Behindertenparkplätze stehen zur Verfügung. Im Rahmen des Konjunkturprogramms II wurden mehrere Räume mit Induktionsschleifen für Hörbehinderte versehen.	grün	
Energetischer Zustand:	<p><u>Dächer:</u> Das Flachdach über der Werkstatt wurde 2016 wärmetechnisch nach EnEV 14 saniert. Das Schrägdach über dem Hauptgebäude aus Holzfachwerkbindern mit einer Deckung aus Sandwichpaneelen mit PUR-Dämmkern zwischen Metallblechen weist wärmetechnisch einen im Hinblick auf den heutigen Mindestwärmeschutz noch akzeptablen Wärmedurchlasswiderstand auf.</p> <p><u>Beleuchtung:</u> Im Interesse künftiger Energie- und Stromkosteneinsparung ist ein Austausch der Innenbeleuchtung des gesamten Bürgerhauses durch LED-Beleuchtung sinnvoll. Für 2018 sollten in einem ersten Schritt insgesamt Investitionen in Höhe von ca. 20.000 € getätigt werden. Das BH MÜTZe würde sich mit einem Drittel der Kosten beteiligen.</p> <p><i>Aus Sicht von 50/2 gibt es bezüglich obiger Vorstellungen des Trägers noch keinerlei Planungen.</i></p>		gelb

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäudes		Bewertung
Energetischer Zustand:	<p><u>Fenster:</u> Doppelverglasung im gesamten Gebäude. An der West- und Nordfassade des Obergeschosses wurden die Holzfenster 2014 erneuert.</p> <p><u>Heizung:</u> Die Heizungsanlage wurde 2014 durch Einbau einer neuen Kesselanlage inkl. Regeltechnik erneuert.</p>	
Funktionalität:	Es fehlen Abstellräume.	
Raumstruktur: gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik: <ul style="list-style-type: none"> • multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: sonstige Räume (Büros und Abstellräume)	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazität: 120 Personen <ul style="list-style-type: none"> • 7 • 4 • 1 • 5 	gelb
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €	<p>An der dem Bürgerpark zugewandten Gebäudeseite ist die Holz-Glas-Konstruktion über dem Seiteneingang porös, so dass bei starkem Regen Nässe nach innen eindringt. Hier ist eine Sanierung der gesamten Holzkonstruktion erforderlich.</p> <p>Ein Teil der Böden im 1. Geschoss ist porös. Der Holzboden senkt sich dort ab und müsste erneuert werden, da hierdurch auch Sicherheitsrisiken entstehen.</p> <p>Die Elektroleitungen des Bürgerhauses sind renovierungsbedürftig. Es fallen jährlich zahlreiche Reparaturen an, die das Grundproblem nicht beheben bzw. nur die Symptome behandeln. Nach eingeholten Kostenvoranschlägen des BH MütZe sind 16.500 € anzusetzen.</p> <p><i>Für obige Bedarfseinschätzungen des Trägers gibt es seitens 50/2 noch keinerlei Planungen.</i></p>	gelb

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäudes		Bewertung	
Besonderheiten:	<p>Künstlerische Elemente und die offene Baustruktur aus Holz und Glas sind Besonderheiten der MÜTZe.</p> <p>Um Fremdarker von der Parkfläche fern zu halten, hat der Verein die Installation einer Toranlage in der Einfahrt aus eigenen Mitteln beauftragt und 2017 durchgeführt. Diese Maßnahme hat zur Sicherheit, Verbesserung der nachbarlichen Beziehungen und zu geringerem Lärmaufkommen beigetragen.</p> <p>Im Bereich der Sicherheitstechnik hat der Verein aus eigenen Mitteln in zusätzliche 15 Kameras zur Video- und Sicherheitsüberwachung investiert.</p>		
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	<p>Die Kühleinrichtungen im Thekenbereich sind teilweise defekt und unzureichend, dadurch von extrem niedriger Energie-Effizienz.</p> <p>Da für Gastronomiebetriebe aus steuerrechtlichen Gründen neue Kassensysteme vorgeschrieben sind, ist die Anschaffung eines geeigneten Kassensystems zum Preis von ca. 5.000 € auch für das Café im Bürgerhaus MÜTZe zwingend notwendig.</p>	gelb	
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	50/2 wird 2018 in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft eine Matrix erstellen, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgen eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Matrix wird anschließend jährlich fortgeschrieben.		

Anmerkungen / Bemerkungen: Durch die Fertigstellung des Bürgerparks ergeben sich für das BH MÜTZe Synergieeffekte.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
Personalressourcen für Bürgerhaus und Möbellager SV-pflichtig beschäftigte pädagogische MitarbeiterInnen Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	0	0			rot (Träger)
SV-pflichtig beschäftigte weitere MitarbeiterInnen Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	7 (3 ML, 1 Café, 1 Verwaltung, 1 Kultur, 1 RV) 207 6 / 1 2	13 (5 ML, 3 Café, 1 Verwaltung, 1 Soziales, 1 Migration, 1 Raumvermietung, 1 Hausmeisterei) 349 10 / 3 3		gelb	
SV-pflichtige Mitarbeiter (Finanzierung über Beschäftigungsprogramme): Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der Ma mit Migrationshintergrund:	26 (zugewiesen über Jobcenter Köln, unter Finanzierungsvorbehalt bzgl. Eigenanteil) 739 17 / 9 7	33 (§ 16e-SGB II, EGZ, BEZ, Soz. Teilhabe: 5 ML, 17 Café, 3 Soziales, 2 Kultur, 4 Raumvermietung, 2 Hausmeist.-/Tech.) 930 18 / 15 9		gelb	

Anmerkungen:

- ML = Möbellager
- Aufgrund finanzieller Engpässe fehlt dem Bürgerhaus zurzeit eine Putzkraft. Für die Zukunft muss eine Lösung gefunden werden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmale	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung	
geringfügig Beschäftigte MA Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	11 / 76,5 Wo/Std. (geringfügig Beschäftigte) 13 / 325 Wo/Std. (AGH-MitarbeiterInnen)	5 (4 geringfügig Beschäftigte BH, 1 ML) / 52 Wo/Std. 10 (AGH-MitarbeiterInnen BH) / 250 Wo/Std.	grün	
Freie Mitarbeiter Anzahl wöchentliches Stundenvolumen:	9 (durchschnittlich / Jahr) 68 Wo/Std.	10 (durchschnittlich / Jahr) 78 Wo/Std.	grün	
Bürgerschaftliche Ressourcen Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: Vorstand/Beirat projektbezogen sonstige monatliches Stundenvolumen: Vorstand/Beirat projektbezogen sonstige	22 5 13 4 515 (Schätzwert Std./Monat) 150 279 86	26 5 14 7 601 150 301 150	grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Rotbewertung des Trägers für die ehemals aus der staatl. Beschäftigungsförderung resultierende und seit 2010 nicht mehr geförderte pädagogische Fachkraft (Sozialberatung), wird von der Verwaltung nicht geteilt. Der Träger sollte prüfen, ob durch Umstrukturierungen der geförderten Mittel eine Sozialberatung installiert werden kann. Es bleibt dem Träger überlassen, entsprechende Prioritäten zu setzen.

Anmerkung des Trägers:

Eine Minderausstattung lässt sich insbesondere nach dem Ende des Zweiten Arbeitsmarktes nur bedingt umstrukturieren. Der Trägerverein leistet bereits einen wachsenden Beitrag aus Eigen- und Drittmitteln zur Finanzierung der Sozial- und MigrantInnenberatung. Jedoch fehlen dem Verein die Mittel, um sozialpädagogisches Fachpersonal in Vollzeit in einem nicht-gewerblichen Bereich zu finanzieren.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung	
Finanzressourcen					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/ -zentrums	156.800 €	159.500 €	165.400 €		gelb
Zuschuss zur Beschaffung von Ausstattungsgegenständen	5.000 €	9.000 €	5.000 €		
weitere städtische Zuschüsse: Anschubfinanz. Soz./Migration, Kulturarbeit, Möbellager u.a.	400 €	1.900 €	5.000 €		
weitere öffentliche Zuwendungen: (JobCenter, LVR, Sozialraum, LAG, DPWV, u.a.)	138.059 €	441.107 €	550.573 €		gelb
Summe Fremdmittel:	300.259 €	611.507 €	725.973 €		

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur						
Eigenmittel: (erwirtschaftet in Zweckbetrieben)	413.328 €	402.725 €	482.425 €	grün		
Stiftungsgelder:	---	---				
Sonstiges: (Rückzahlungen FA, Krankenkassen, Spenden, Mitgliedsbeiträgen u.a.)	23.875 €	29.939 €	16.500 €			
Miete Alexianer / DIDF e.V., NOUS – "Soziale Dienste" GmbH	14.675 €	5.250 €	29.400 €			
Summe Eigenmittel:	451.878 €	437.914 €	528.325 €			
Summe Fremdmittel/Eigenmittel:	<u>752.137 €</u>	<u>1.049.421 €</u>	<u>1.254.298 €</u>			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur						
Personalaufwendungen/-ausgaben:	461.113 €	749.299 €	920.843 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	189.960 €	180.391 €	202.145 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Miete Möbellager, Strom, Gas, Wasser, Reinigung, Wartung/Instandh., Versicherungen ohne Kfz, Mitgliedsbeiträge u.a.)	54.695 € (Miete Möbell.) 78.503 €	54.030 € (Miete Möbell.) 75.848 €	54.000 € (Miete Möbell.) 76.808 €			
Summe:	784.271 €	1.059.568 €	1.253.796 €			
Öffnungszeiten						
Anzahl Tage im Jahr:	340 (Diff. Feiertage, Betriebsferien)	340 (Diff. Feiertage, Betriebsferien)	340 (Diff. Feiertage, Betriebsferien)	grün		
Bürger/innen-Frequentierung						
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	81.520	77.970	79.350	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

1. Im Bürgerhaus MütZe wurden und werden durch AGH zusätzliche reguläre Arbeitsplätze geschaffen:
 - a) Die AGH-Pauschalen ermöglichten überhaupt erst die Einstellung unseres Sozialbereichsleiters.
 - b) Außerdem zählen ehemalige AGH-Kräfte auch mittlerweile zum fest angestellten Stammpersonal.

2. Der Trägerverein hat in 2016 und 2017 weitere Arbeitsplätze geschaffen. Im Bürgerhaus sind mittlerweile 13 Personen sozialversichert beschäftigt, darunter 5 Schwerbehinderte; im Möbellager sind es 7, davon 2 schwerbehindert. Die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt aktuell bei **20**, von denen 14 ehemals Langzeitarbeitslose und 5 ehemals AGH-Kräfte waren.

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerhaus MütZe

3. Die schwerbehinderten bzw. gleichgestellten Beschäftigten werden über degressive Eingliederungszuschüsse des Jobcenters finanziert, in einem Fall über den Landschaftsverband Rheinland. Nach Auslaufen der Eingliederungszuschüsse des Jobcenters ist die Weiterförderung über den LVR vorgesehen, sodass die schwerbehinderten Beschäftigten eine dauerhafte Beschäftigungsperspektive haben.
4. Darüber hinaus ist das Bürgerhaus Beschäftigungsträger für 10 AGH-Kräfte und 26 MitarbeiterInnen im Rahmen des Programms „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“, das bis zum 31.12.2018 läuft.
5. Sofern es die finanziellen Mittel des Vereins zulassen und die geplanten Werbe- und Ausbaumaßnahmen erfolgreich sind, ist nach Beendigung des Programms die Übernahme einiger Teilnehmer in ein sozialversichertes Beschäftigungsverhältnis geplant.
6. Der Verein strebt einen weiteren Ausbau seiner Personalressourcen in Form nachhaltiger regulärer Beschäftigungsverhältnisse an. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sollen perspektivisch besser an die hauptamtlichen Kräfte angebunden werden.
7. Der im Bürgerhaus MütZe für den Sozialraum dringliche Bedarf an Sozialberatung kann seitens des Trägers nur zum Teil über den städtischen Zuschuss finanziert werden, nämlich die Beratung für MigrantInnen und Flüchtlinge sowie die interkulturelle Frauenarbeit. Die Sozialberatung für Erwerbslose, Menschen aus unsicheren Wohnverhältnissen und andere Bedürftige wird über die AGH-Pauschalen finanziert. Auch bei der Verwaltung der postalischen Erreichbarkeitsadressen und anderen sozialen Hilfsangeboten sind MaßnahmeteilnehmerInnen im Einsatz, die über das Jobcenter finanziert werden.
8. Unsere SozialberaterInnen sind nicht akademisch ausgebildet. Sie erarbeiten sich auf Grundlage regelmäßiger Fortbildungsaktivitäten alle notwendigen Kenntnisse. In Zweifelsfällen wird eine kostenlose Rechtsauskunft bei einer Kölner Sozialrechtsanwältin eingeholt. Die steigende Nachfrage im Stadtteil und angrenzenden Gebieten sowie die zunehmende Notwendigkeit einer systematischen Organisation sowie methodisch-fachlichen Professionalisierung der Angebote erfordern eine Fachkraft als Anleitung der Sozialberatung. Hier besteht ein hoher zusätzlicher Finanzbedarf.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs steigern	Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit	79.350 BesucherInnen/ Kontakte/ Nutzungen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerhaus MütZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Veranstaltungen¹					
Kunstaussstellungen / Vernissage / Finissage	Konsolidierung der VA, Steig. der Besucherzahlen	Kulturangebot im Sozialraum und Gesamtstadt bei arbeitsteiliger Kooperation mit dem Kulturbunker (Inter-)kultureller Austausch, Bildung, Förderung von jungen Künstlern	4 Veranstaltungen 200 BesucherInnen	Schätzung Zählung	1/2/4/
Lesungen / Vorträge / Themenveranstaltungen / Theateraufführungen	dto.	Kultur- u. Bildungsangebot im Sozialraum und Gesamtstadt Kulturaustausch, soziale Kontakte, Geselligkeit, Unterhaltung, Integration, Förderung von Kulturproduzenten und kultureller Kompetenz, Förderung des BE, Stärkung u. Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	10 Veranstaltungen 600 BesucherInnen	Schätzung u. Zählung	1/2/4/6/7
Live-Konzerte	dto.	Kultur- u. Unterhaltungsangebot, Wirkungskreis: Stadtteil, Gesamtstadt Unterhaltung, Geselligkeit, Nachwuchsförderung, Stärkung des Angebots im Sozialraum, Förderung kultureller Kompetenz	17 Veranstaltungen 1300 BesucherInnen	Schätzung u. Zählung	1/4
Weihnachtsfeier(n)	1 Veranstaltung (Finanz. durch Spenden/Projekt-Gelder)	Sozialraumorientiertes Angebot für sozial Benachteiligte und engagierte Bürger/innen u. Mitarbeiter/innen Geselligkeit, Unterhaltung, Stärkung sozialer Netzwerke und des BE, materielle Unterstützung. soz. Schwacher, Integration	1 Veranstaltung 150 BesucherInnen	Schätzung	4/7

¹ Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit den anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote²					
Allg. Sozialberatung	Stabilisierung		850 Einzelpersonen 400 Kundentermine 350 tel. Beratungen	Zählung/Schätzung Zählung/Schätzung Schätzung	3/4
Allg. Sozialberatung für Menschen mit Migrations- u. Fluchthintergrund	dto.		500 Einzelpersonen 250 Kundentermine 400 tel. Beratungen	Zählung/Schätzung Zählung/Schätzung Schätzung	3/4
Postadressen	dto.		180 Kunden/innen 4.500 Nutzungen	Zählung	4
Deutsch- und Computerkurse	Konsolidierung		100 Teilnehmer*innen	Zählung	1/2/4
Gastronomie Sozial-, Mitarbeiteressen	Stabilisierung		2.000 Mahlzeiten	Stichproben	4/7
Gastronomie allg. ohne Veranstaltungen	wieder Steigerung der Kundenanzahl		14.000 Kunden	Schätzung	1/4

² Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerhaus MütZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote:					
Möbellager-Verkauf: Möbel, Textilien, Hausrat	Steigerung Vorjahresergebnis	Sozial-Kaufhaus für Sozialraum u. Stadtteil mit Gesamtstadt als erweitertem Einzugsgebiet, Möbelrestauration / Überarbeitung Angebot für sozial Benachteiligte und Geringverdiener, Beitrag zum Umweltschutz durch Ressourcen schonende Aufarbeitung von Möbeln etc.	30.000 Kunden/innen	Stichproben	4/6
Möbellager- Entrümpelungen	Steigerung Vorjahresergebnis	Service-Angebot für Sozialraum, Stadtteil u. Gesamtstadt, Auftragsabwicklung für Stadt Köln Beitrag zum Umweltschutz durch Recycling, Entlastung kommunaler Finanzressourcen	120 Kunden/innen	Zählung	4/6/7
Internet-Café	Ergebnis Vorjahr.	Kostenloses informationsorientiertes IT-Angebot mit der Möglichkeit zur Erstellung von Anträgen und Bewerbungsunterlagen etc. für Sozialraum und Stadtteil, Kompensation mangelnder IT – u. PC-Zugangsmöglichkeiten für sozial Benachteiligte Sozialraum- und stadtteilorientiertes Angebot, Soziale Vernetzung, Unterhaltung	1.000 Kunden	Schätzung	2/3/4
Flohmarkt	Konsolidierung	Schließung einer Angebotslücke im Sozialraum	4 Veranstaltungen 400 Kunden/innen	Schätzung	4/6
Interkulturelle Frauen- gruppe	Konsolidierung	Wöchentlich angeleitetes separates „Frauen-Café“ für überwiegend Migrantinnen, Geselligkeit, Bildung u. Stärkung Sozialer Netzwerke, kultureller Austausch, Integration, Kochen, Erfahrungsaustausch	15 Teilnehmerinnen (durchschnittl./Jahr) 600 Kontakte/Jahr	Zählung	1/2/3/4/7

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerhaus MütZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote: Lebensmittelausgabe f. Bedürftige in Kooperation mit „Kölner Tafel“		ausschließlich Stadtteil orientiert 1/Woche, Linderung sozialer Not, Verbesserung der quantitativen und qualitativen Ernährungssituation	48 Ausgabetermine 160 Ausgaben / durchschnittlich 7.800 KundInnen pro Jahr	Zählung	4/7
Raumvergaben³ für dauerhafte Kooperationen vergünstigt, teilweise kostenlos: Kölner Umsonst-Laden ganzjährige Nutzung bei Öffnungszeiten von 2 Std. an 3 Tagen/Woche Disco/Tanzveranstaltungen	Unterstützung d. Integrationsprojektes f. behinderte Menschen	Kostenlose Abgabe / Tausch von Textilien u. Haushaltswaren - sozialraum- u. stadtteilorientiert, Förderung ökol. Handelns, sozial integrativ, Förderung bürgerschaftl. Engagements Integrationsprojekt f. behinderte Menschen „Kennenlernparty“ – Förderung des Zusammenlebens und -feiern	1.500 Nutzer / Jahr 1 Veranstaltung 150 BesucherInnen	Stichproben / Schätzung Schätzung / Zählung	4/5/6 1/4/5
Obdachlosenfrühstück (Diakonie Köln)		Jeder 3. Sonntag im Monat: Frühstück für Obdachlose im MütZe-Café	1.200 Teilnehmer / Jahr	Schätzung / Zählung	4/5

³ Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerhaus MÜTZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte: 1. Stadtteilprojekt „Miteinander-Füreinander“ für interkulturelles Miteinander 2. Sozial-kulturelle Teilhabe u. individuelle Selbstbestimmung für Frauen mit Migrations- u. Fluchthintergrund	In Kooperation mit: LAG NRW Stadt Köln	Förderung und Unterstützung eines Festivals im Bürgerhaus MÜTZe und dem angrenzenden Bürgerpark in Kooperation mit vielen Vereinen und Initiativen im Stadtteil; Angebote, die Migrantinnen zu einer selbstbestimmten Lebensführung ermutigen und zu mehr sozialer u. kultureller Teilhabe befähigen, über Informationsveranstaltungen, interkulturelle Veranstaltungen, Exkursionen, Selbstbehauptungstraining für Frauen u.a. zum Teil in Kooperation mit dem Kulturbereich	500 BesucherInnen 500 Teilnehmerinnen	Zählung Zählung	1/2/4 1/2/4
Raumvergaben Kommerzielle Raumvergaben	Verbesserung Vorjahresergebnis: Aufgrund des besseren Managements sind die Anzahl der Vermietungen und die zu erzielenden Mieteinnahmen gestiegen	Förderung der Geselligkeit, Unterhaltung, Angebot insbesondere für den Sozialraum; Ausbau der Tagesseminare	250 Vermietung 9.800 BesucherInnen / Jahr	Zählung/ Schätzung.	1/2/4
Hospitationen	Austausch zwischen den Bürgerhäusern/-zentren ist erwünscht und Hospitationen sollen zielführend eingesetzt werden.				

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerhaus MÜTZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration⁴ Berufliche Qualifikation „Integrationsjob“ nach § 16 d SGB II	Steigerung durch Selbstverwaltung Ein-Euro-Jobber	Berufliche Qualifikations-Maßnahmen in Kooperation mit Jobcenter Köln Bildung, Integration in Arbeitsmarkt und psychosoziale Stabilisierung	11	Verträge Zählung	2/3/4
Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“	Jobcenter Köln	Betriebliche Integration, begleitende Hilfen und Coaching von Langzeitarbeitslosen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung oder/und Kindern in der Bedarfsgemeinschaft	26	Verträge	2/3/4
Praktikanten	Konsolidierung	Berufliche Qualifikation	40	Zählung	2/4
Förderung bürgerschaftliches Engagement		Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum, Angebote für bürgerschaftliches Engagement, Einbindung in Projekte und Arbeit des Hauses	25	Zählung	2/4/5
Sozialstundenleistende (Brücke e.V./Staatsanwaltsch.)		Förderung der Integration	100	Zählung	2/3/4
AK Kölner Elf	In 2017 wurde der AK BH/BZ umbenannt in AK Kölner Elf. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ werden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Zusätzlich wird in 2018 das bisherige Konzept „Kölner Elf“ inhaltlich weiterentwickelt.				

⁴ BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichen Engagements.

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerhaus MütZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

Anmerkungen:

Auf der Agenda der Strukturveränderungen stehen noch die Etablierung einer MitarbeiterInnen-Vertretung und die Verabschiedung einer entsprechenden Geschäftsordnung.

Der Verein hat bereits im Rahmen der Stadtteilkonferenz Mülheim-Nord eine enge Zusammenarbeit mit den anderen sozialen und kulturellen Einrichtungen des Sozialraums Mülheim-Nord etabliert. Dem Beirat gehören unter anderem Mitglieder des Kulturbunkers, des I.S.S.-Netzwerks, des IB und des Antidiskriminierungsbüros auf der Berliner Straße an.

Mit dem Kulturbunker strebt der Verein eine arbeitsteilige Kooperation im Bereich des Kulturangebots für Mülheim-Nord an, wobei Aufgabe des Bürgerzentrums MütZe vorrangig die Bereitstellung soziokultureller und interkultureller Angebote für sozial benachteiligte Gruppen ist. Eine Kooperation im Bereich der Raumvergabe und der gegenseitigen Vermittlung von Raumanfragen wird bereits praktiziert. Eine Kooperation der Cafébetriebe etwa im Bereich des gemeinsamen Großeinkaufs wurde eingeleitet.

08.06.2018 gez. Gisela Emons, Reinhold Mentzel

25.06.2018 gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift
Bürgerhaus MütZe

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerhaus MütZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung 2015 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Quali- tative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Besucher / Nutzun- gen 79.000	Besucher / Nutzun- gen 81.520	grün			s. ZLV 2015	grün			Die wirtschaftlichen Zielset- zungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jeder- zeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeid- ung von Überschuldung und Dokumentation in ord- nungsgemäßer Buchfüh- rung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwen- dungsnachweises. Verfü- gen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leis- tungsbezogene wirtschaftli- che Zielsetzungen denkbar.		gelb	
Veranstaltungen	Nutzer / innen 2.710	Nutzer / innen 2.480		gelb		s. ZLV 2015		gelb					
Offene Angebote	Nutzer / innen 64.290	Nutzer / innen 66.980	grün			s. ZLV 2015	grün						
Projekte	Anzahl 1	Anzahl 2	grün			s. ZLV 2015		gelb					
Raumvergaben Kommerziell	Nutzer / innen 9.000	Nutzer / innen 8.860	grün			s. ZLV 2015	grün						
für dauerhafte Koope- rationen vergünstigt, teilweise kostenlos	Nutzer /innen 3.000	Nutzer /innen 3.200											
Ausbildung und In- tegration	Nutzer / Innen 148	Nutzer /Innen 159	grün			s. ZLV 2015	grün						

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerhaus MütZe

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung 2016 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Quali- tative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			
	Soll	Ist												
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Besucher / Nutzungen 76.500	Besucher / Nutzungen 77.970	grün			s. ZLV 2016	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.		gelb		
Veranstaltungen	Nutzer / innen 2.420	Nutzer / innen 2.150		gelb		s. ZLV 2016		gelb						
Offene Angebote	Nutzer / innen 61.580	Nutzer / innen 63.050	grün			s. ZLV 2016	grün							
Projekte	Anzahl 1	Anzahl 2	grün			s. ZLV 2016		gelb						
Raumvergaben Kommerziell	Nutzer / innen 9.200	Nutzer / innen 9.500	grün			s. ZLV 2016	grün							
für dauerhafte Kooperationen vergünstigt, teilweise kostenlos	Nutzer / innen 3.300	Nutzer / innen 3.500												
Ausbildung und Integration	Nutzer / Innen 125	Nutzer / Innen 160	grün			s. ZLV 2016	grün							